

Moderation

Hallo zu einer neuen Ausgabe von poliWHAT?!? Unser Thema heute: Medien.

-INTRO-

Moderation

Wenn man sagt, jemand oder etwas ist „in den Medien“, dann sind damit meistens die oldschool-Medien gemeint. Also Radio, Zeitschriften, Fernsehen und Zeitungen. Doch natürlich ist unsere Medienlandschaft durch Internet und Smartphones rasant gewachsen: Onlinefernsehen, Onlinezeitungen, youtube, twitter, instagram und so weiter. Aber mal abgesehen von Katzenvideos - Süß... Also abgesehen von Katzenvideos - was haben Medien mit Demokratie zu tun?

Animation I

Die Medien haben im politischen System sehr wichtige Aufgaben:

Meinungsbildung: Sie machen politische Entscheidungen, Probleme und Ereignisse durchschaubar, indem sie sie kommentieren und in Zusammenhänge einordnen. So tragen sie zur Meinungsbildung der Bürgerinnen und Bürger bei.

Kontrolle:

Sie üben eine wichtige Kontrollfunktion aus, indem sie Machtmissbrauch, Misstände und Korruption in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik aufdecken und kritisieren.

Artikulation: Die Medien sind eine Verbindung zwischen den Bürgern und der Politik. Sie transportieren die Meinung der Bürger in Richtung Politik und umgekehrt.

Moderation

So, das sind ja mal ziemlich wichtige Aufgaben! Und um sicherzustellen, dass die Medien die auch erfüllen können, hat man sich in Deutschland ein System überlegt. Das Ganze war allerdings in dieser unvorstellbaren, grauen Vorzeit vor dem *Internet!* Deswegen wird da auch nur von Radio und Fernsehen geredet.

Animation II

In Deutschland haben wir ein duales Mediensystem.

Das heißt: Bei uns gibt es öffentlich-rechtliche und privat-wirtschaftliche Medien.

Was macht das für einen Unterschied? Nun, Fernsehen und Radio machen kostet Geld.

Die Privaten Anbieter verdienen dieses Geld, indem sie Werbung senden.

Das bedeutet, sie müssen ihr Programm so gestalten, dass es möglichst vielen Leuten gefällt, denn dann bekommen sie für die Werbeplätze mehr Geld.

Die öffentlich-rechtlichen Medien dagegen finanzieren sich hauptsächlich über den Rundfunkbeitrag: Alle Bürgerinnen und Bürger müssen den regelmäßig bezahlen.

Denn die öffentlich-rechtlichen haben einen staatlichen Auftrag: sie sollen eine Grundversorgung an Informationen, Kultur, Unterhaltung und Bildung für alle bereitstellen, die Achtung - ganz wichtig - von Politik und Wirtschaft unabhängig ist.

Während die privaten Sender ihr Programm danach auswählen, was die meisten Zuschauer findet, können die öffentlich-rechtlichen auch Sendungen jenseits des Mainstreams anbieten.

Das duale Mediensystem soll sicherstellen, dass für alle etwas dabei ist.

Moderation

WHAT?! Hier wird jeder gezwungen, Geld abzurufen und damit senden die dann so'n Scheiß wie den Musikantenstadl!?!?

Tatsächlich steht die *Umsetzung* des dualen Mediensystems immer wieder in der Kritik, also wer für die öffentlich-rechtlichen warum wieviel Geld zahlen muss und überhaupt, was da eigentlich läuft und, was man jetzt macht, seitdem es das Internet gibt.

Allerdings ist die Grundidee ja, wenigstens ein paar Medienorgane zu haben, die von der Politik und der Wirtschaft unabhängig sind.

Was passiert, wenn das nicht so ist, das hat man zum Beispiel 2013 in der Türkei gesehen: Damals sind Hunderttausende Menschen bei den Gezi-Protesten auf die Straße gegangen, um gegen die mangelhafte Demokratie in ihrem Land zu protestieren. Dabei ist es zu brutalen Zusammenstößen zwischen Polizei und Demonstranten mit Toten und Verletzten gekommen.

Und was hat das türkische Fernsehen gezeigt: Pinguine!

Alle großen Fernsehsender haben tagelang die Aufstände ignoriert und stattdessen Normalität ausgestrahlt, das heißt Quizsendungen, Tiershows und Kochsendungen. Denn die großen türkischen Nachrichtensender sind entweder staatlich, oder sie gehören Firmen, die stark von der Regierung beeinflusst sind. Und die hatte natürlich kein Interesse an Berichten über Missstände im Land. Cool ist das nicht.

Idealerweise sollten Journalisten frei und unbeeinflusst sein. Und genau deshalb steht das Ganze auch in einem der ersten Artikel unseres Grundgesetzes.

Animation III

Das deutsche Grundgesetz legt fest, dass jeder - also Journalisten, aber auch du und ich und deine Oma - dass wir frei unsere Meinung verbreiten dürfen.

Wenn du, der Journalist oder deine Oma etwas nicht richtig finden, zum Beispiel eine Entscheidung der Politiker, dann dürft ihr das öffentlich sagen, einen Artikel schreiben oder ein youtubevideo dazu posten.

Auch, wenn den Politikern eure Meinung vielleicht nicht passt, dürfen sie euch das nicht verbieten oder euch dafür bestrafen, denn das wäre Zensur.

Allerdings hat das Recht auch seine Grenzen. Ihr dürft dabei zum Beispiel nicht absichtlich lügen und niemanden beleidigen.

Moderation

Also: Eine Demokratie braucht unbedingt eine freie, bunte und vielfältige Medienlandschaft. Und das Beste daran ist: Es ist gar nicht kompliziert für Jugendliche, da mitzumachen! Deshalb: Macht die Welt aufmerksam auf die Themen, die EUCH wichtig sind und sagt EURE Meinung!

Animation IV

Es gibt viele Möglichkeiten, sich in der Medienlandschaft zu beteiligen:

Vielleicht auch in deiner Schule oder im Jugendzentrum! Bei einer Schülerzeitung, einem Schulradio, einer Podcast-AG oder einem Youtube-Projekt kannst die Techniken lernen und selber Berichte machen.

Oder es gibt bei dir einen offenen Fernsehkanal, wo du mitmachen kannst, eine Lokalzeitung oder ein Bürgerradio.

Im Internet findest du Onlinezeitungen und Medienprojekte für Jugendliche, denen du dich anschließen kannst – online oder offline.

Das Netz macht aber auch möglich, dass du einfach auf eigene Faust startest: Mit deinem eigenen Blog, mit youtube-clips oder einem podcast.

Moderation

So und wie immer an dieser Stelle wollen wir eure Meinung wissen:

Medien und Politik, was sagt ihr dazu?

Und vor allem, wer von euch ist da selber aktiv? Macht ihr politische Blogs, Zeitungsartikel oder youtube-Videos? Ja dann her mit den Links!!

Moderation

Die Musik zu diesem Clip ist übrigens von Patricia. Hier geht's zu ihrem, da gibt's noch mehr tolle tracks!

Ach ja, und die Katze heißt Fussel. Die hat allerdings noch keinen eigenen youtube-Kanal!